

	<p>InfoSCHUL II/2 - Abschlussbericht 2001/2002 (Download)</p>	
---	---	---

Projekttitlel:

**"Die InfoFARM als Plattform für Berufe im grünen Bereich
und dem Ernährungssektor"**

Projektuntertitel:

„Multimediale Selbstlernmodule für Gärtner und Floristen“
 Erprobung einer bundeslandübergreifenden Unterrichtskonzeption und -kooperation
 sowie die Evaluation der Ergebnisse an beruflichen Schulen

Angaben zur Projektschule:

Schule	Berufliches Schulzentrum Wurzen / Sachsen
Schultyp	Berufsschule, Berufsförderschule
Ausbildungsberufe	Gärtner und Florist, Gartenbaufachwerker, Landwirtschaftsfachwerker Pflanzenkenntnisse, Gestaltungslehre, Geschäftskunde, Pflanzenschutz, Pflanzenernährung und Düngung, Gartenbautechnik, Spezielle Fachkunde
Unterrichtsfächer	Obstbau, Gemüsebau und Baumschule, Fachkunde Gartenbau, Fachkunde Landwirtschaft
Ausbildungsstufe	1. bis 3. Lehrjahr

Projektleitung:

Andreas Müller amueller.bahren@t-online.de

beteiligte Fachlehrer:

- Heidi Kirschke
- Reinhard Busch
- Kurt Müller
- Volker Quittschorr
- Heidi Tannhäuser
- Beatrice Pohl
- Marion Rutsch
- Christiane Jäckel
- Karl-Heinz Mitschke

Projektpartner:

- [Staatliche Berufsschule Neumarkt i.d.OPf.](#) / [Bayern](#) (Federführende Schule)
- BbS Saalkreis/Halle [Außenstelle Merbitz](#) / [Sachsen-Anhalt](#)

- BbS Jerichower Land, Außenstelle Magdeburgerforth, [Sachsen-Anhalt](#)
- Landwirtschaftliches Berufsschulzentrum Pfarrkirchen/[Bayern](#)
- [Fachschule für Agrarwirtschaft Herford](#) / [Westfalen-Lippe](#)
- [Staatl. Berufsbildungszentrum Regensburg](#) Hermann-Höcherl-Schule/[Bayern](#)
- [Staatliche Berufsschule IV Landshut-Schönbrunn](#)/[Bayern](#)
- Berufsbildende Schulen III Stade / [Einjährige Fachschule für Obstbau](#)/[Niedersachsen](#)
- Berufliche Schulen Rendsburg - Gewerbe, Technik, [Landwirtschaft](#)/[Schleswig-Holstein](#)
- [Technisch-gewerblichen Berufsbildungszentrums II](#), Saarbrücken / [Saarland](#)
- [Staatliche Berufsbildende Schule Zeulenroda](#), [Thüringen](#)
- [Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten](#), [Bayern](#)

Projektpaten und Sponsoren:

Auch im 2. Jahr von InfoSCHUL II wurde das Projekt von den Firmen BTS Bürotechnik Großbothen und IBST Softtronic Torgau technisch betreut.

Als Sponsoren gelang es die Firmen Microsoft mit einem Partnerschulvertrag, IBST Softtronic Torgau mit Hardware Spenden, BTS Bürotechnik Großbothen mit kostengünstiger Netzbetreuung und den Förderverein des Fachbereiches Agrarwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft am BSZ Wurzen zur fachlichen Unterstützung zu gewinnen.

Weitere Projektpaten fanden wir im Bundessortenamt Obst - Prüfstelle Wurzen, der Obstland AG Dürreweitzschen und dem Gemüsebaubetrieb Linke-Hof eine kompetente fachliche Unterstützung.

Zielsetzung/Projektidee:

Anhand von multimedialen Lerneinheiten für die Berufe Gärtner und Florist soll untersucht werden, wie sich die neuen Medien als Selbstlernmodule im Unterricht einsetzen und nutzen lassen.

Dabei sollen nachnutzbare Konzepte entstehen, die eine bundeslandübergreifende Unterrichtskooperation im grünen Bereich ermöglichen. Die Evaluation der Ergebnisse wird auf der „InfoFARM“, der gemeinsamen Informationsplattform für grüne Berufe einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sein.

Folgende Projektaktivitäten und Schwerpunkte standen während einzelnen Projektphasen im Vordergrund:

- [Informationsrecherchen mit der InfoFARM als Plattform für den grünen Bereich](#)
- Erprobung von Selbstlernmodulen des [BBZ Regensburg](#) und des [BSZ Wurzen](#)
- [Dokumentation des Projektes sowie Öffentlichkeitsarbeit](#)

Projektverlauf:

Der Projektverbund von 13 Bildungseinrichtungen umfasste diesmal bereits 11 Bundesländer. Dies war in jedem Fall ein Zugewinn. Dennoch bedeutete die Erweiterung auf 11 Bundesländer nicht automatisch das 11fache an Zugewinn. Einige Partner waren ja das erste Mal dabei und beanspruchten unsere Hilfe, andere waren bereits mehrfach im InfoSCHUL "Boot" und standen für die "Neuen" unterstützend bereit.

Durch die Schaffung einzelner Projektunterthemen für die beteiligten Schulen, war es auch in dieser Projektphase möglich, eigenständig und eigenverantwortlich im Sinne des Gesamtprojektes zu arbeiten.

Am BSZ Wurzen wurde in diesem Jahr erstmalig auch die Berufliche Förderschule (BFÖS) in den Projektablauf integriert. Neben Gärtnern und Floristen waren somit die Gartenbaufachwerker und Landwirtschaftsfachwerker mit eigenen Ideen beteiligt.

Gerade dadurch hat sich gezeigt, dass sich neue Medien in allen Bereichen der beruflichen Bildung

einsetzen und nutzen lassen.

Der nachfolgend dargestellte Projektverlauf soll die wichtigsten Phasen der Projektarbeit von InfoSCHUL II/2 am BSZ Wurzen dokumentieren.

02. April 2001	Antragstellung für InfoSCHUL-II
01. August 2001	Start der neuen Fördermaßnahme InfoSCHUL-II / 2. Jahr Das BSZ Wurzen ist als Verbundpartner der InfoFARM wieder dabei!!
08. August 2001	Konferenz des Fachbereiches Agrarwirtschaft - Informationen zur aktuellen Projektphase InfoSCHUL II/2 und Gewinnung neuer Kollegen für die Projektarbeit
09. August 2001	Beginn des Schuljahres 2001/2002 in Sachsen
20. - 22. August 2001	Projektleiter bei Delphi - Fortbildung (Teil I)
24. August 2001	Einrichten der InfoSCHUL - II/2 Info-Ecke im Schulhaus am Domplatz 7
04. / 05. September 2001	Kick-Off Meeting für InfoSCHUL-II/2 in Leipzig-Markleeberg
15. September 2001	InfoSCHUL - Fachexkursion der Floristen zur BUGA Potsdam 2001
19. - 21. September 2001	Projektleiter bei Delphi - Fortbildung (Teil II)
24. September 2001	Antragstellung zur Initiative D21-Allianz-InfoSCHUL
04. / 05. Oktober 2001	Verbund-Kick-Off-Meeting in Regensburg
20. Oktober 2001	InfoFARM-Projekt in Bayern 3 vorgestellt
23. Oktober 2001	Teilnahme des Projektleiters am Workshop zum Sächsischen Wettbewerbe "Agenda21" in Trebsen/Muldentalkreis
26. Oktober 2001	Teilnahme des BSZ Wurzen (Frau Tannhäuser) an der DSD - Lehrerfort bildungsveranstaltung zur Agenda21 in Köln
02. November 2001	Pressebericht der Leipziger Volkszeitung über InfoSCHUL/InfoFARM Projekt am BSZ Wurzen
11. November 2001	Lehrerfortbildungsveranstaltung "Digitale Fotografie" mit der Firma Olympus in Merbitz (Teilnehmer: Frau Pohl, Herr Busch, Herr A. Müller)
16. / 17. November 2001	BSZ Wurzen mit InfoSCHUL/InfoFARM-Projekt auf der agritechnica Hannover (Standbetreuung durch Frau Tannhäuser und Herrn A. Müller)
17. November 2001	HURRA!! Allianz sponsert 20 gebrauchte Notebooks für Projekt mit Fachwerkern am BSZ Wurzen
07. / 08. Dezember	Gedankenaustausch zur neuen Struktur der InfoFARM-Plattform unter Nutzung eines Content Managementsystems (Herr Janka, Herr Drangmeister, Herr A. Müller)
18. Dezember 2001	Übergabe der Notebooks im Rahmen der Initiative D21-Allianz-InfoSCHUL
11. / 12. Januar 2002	Erfahrungsaustauschtreffen der Verbundpartner im Rahmen der "Internationalen Grünen Woche" in Berlin
04. Januar 2002	Pressebericht der Leipziger Volkszeitung zum D21-Projekt "Neue Medien in der Werker Ausbildung"
14. Januar 2002	Workshop anlässlich der IGW 2002 in Berlin "InfoFARM: Eine pädagogische Idee setzt sich durch!"
30. / 31. Januar 2002	InfoSCHUL - Erfahrungsaustauschtreffen in Hamburg - Bergedorf
18. - 20. Februar 2002	Projektleiter bei Delphi - Fortbildung (Teil III)
01. März 2002	Erfahrungsaustauschtreffen in Göttingen

01. / 02. März 2002	InfoFARM bei Agrarcomputertagen Göttingen dabei - Standbetreuung u.a. durch BSZ Wurzen
03. März 2002	Anleitung für InfoFARM - CMS erstellt
13. / 14. März 2002	Teilnahme des Projektleiters an den Hochschultagen in Köln Thema: "Lernfelder in der agrarwirtschaftlichen Ausbildung"
10. April 2002	Lernspiel zur Schafhaltung für Projektpartner in Merbitz erstellt
05. Mai 2002	InfoSCHUL - Erfahrungsbericht für B&B Agrar erscheint im Juni
14./15. Mai 2002	Schulung Wireless LAN
10. / 11. Juni 2002	InfoSCHUL Erfahrungsaustauschtreffen in Augsburg
19. / 20. Juni 2002	Administrator Schulung INIS 4.0, Digital Video Editing DV.now AV, Aobe Premiere
21. / 22. Juni 2002	Erfahrungsaustauschtreffen der Verbundpartner in Fulda
31. Juli 2002	Projektabschluss InfoSCHUL II/2
01. August 2002	Übergabe der Teilnahmeurkunden InfoSCHUL II/2 an die beteiligten Schüler und Lehrer

Projektergebnisse:

[Informationsrecherchen mit der InfoFARM als Plattform für den grünen Bereich](#)

Der gemeinsame Auf- und Ausbau der Informations- und Bildungsplattform "[InfoFARM](#)" durch den Gesamtverbund, lies auch bei den beteiligten Schülern und Lehrern des BSZ Wurzen die Erkenntnis reifen, dass es für Unterrichtsprozess unheimlich wertvoll ist, fachliche Informationen zeitsparend und zielorientiert nutzen zu können.

Für aktuelle Informationsrecherchen im Fachunterricht ist die InfoFARM eine zuverlässige Plattform mit einem hohen Grad an pädagogischer Verwertbarkeit der Inhalte. Die Nutzbarkeit dieser Plattform im Unterricht wurde sowohl durch die vielfältigen fachlichen Informationsrecherchen als auch durch die eigene Bereitstellung von Informationsmaterial ausgiebig getestet.

Wichtigste Erkenntnis für Auszubildende und Fachlehrer war die Feststellung, dass eine "Grüne Bildungs- und Informationsplattform" nur dann Sinn macht, wenn ausreichend Inhalte bereitstehen, die auch zuverlässig und aktuell sind. Von den Möglichkeiten, selbst Inhalte in das Portal einzustellen und dabei eigenständig und eigenverantwortlich zum Aufbau der InfoFARM, auch außerhalb der Berufsschule, beizutragen, waren viele Auszubildende begeistert.

Fazit:

Mit dieser Informations- und Bildungsplattform lassen sich verschiedene methodisch-didaktische Modellierungen des Unterrichtes unter Einbeziehung diverser Medien realisieren.

[Erprobung von Selbstlernmodulen des \[BBZ Regensburg\]\(#\) und des \[BSZ Wurzen\]\(#\)](#)

Neue Unterrichtsformen durch multimediale Selbstlernmodule setzen sowohl an Auszubildende als auch an die Lehrkräfte erhöhte Ansprüche. So gilt es alle Beteiligten in die Planung, das Mitgestalten und Auswerten der Lerneinheiten mit einzubeziehen. Wir nutzten während unserer Projektarbeit häufig die Teamarbeit, bei der 3-4 Auszubildende jeweils im Team ein konkrete Lernsituation zu bewältigen hatte..

Im Unterricht der Floristen kamen z.B. [Blütenkalender](#) zum Einsatz, die durch das jeweilige Team selbständig zu erarbeiten waren und dann jeweils den anderen Teams präsentiert wurden. Diese unterrichtliche Projektarbeit stand dabei ganz im Zeichen des selbständigen themenorientierten Lernens verschiedener Pflanzenmerkmale unter Zuhilfenahme verschiedener Informationsmedien (Fachbücher, Internet).

Die entstandenen Blütenkalender werden im Unterricht der anderen Lehrjahre genutzt bzw. können sie durch Bilddokumentationen erweitert werden.

Die [themenbezogenen Lernmodule](#) des Staatlichen Berufsbildungszentrums Regensburg fanden im Unterricht sehr guten Anklang. Einerseits lässt sich mit diesen Modulen eine andere Lernform organisieren und andererseits bieten die multimedialen Lerneinheiten gleichzeitig eine effektive Auswertung und Fehleranalyse. Gerade die Möglichkeit, diese Lernmodule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen zu können, stand bei den auszubildenden hoch im Kurs.

Im Bereich Gartenbau wurde in den 3 Fachsparten (Baumschule, Gemüsebau und Obstbau) zielgerichtet an den begonnenen virtuellen Lernmodulen weitergearbeitet. So konnten die Baumschüler ihren "Baumschulkatalog", die Gemüsebauer die "[Krankheiten und Schädlinge](#)" und die Obstbauer den "[Obstsortenkatalog](#)" ergänzen und überarbeiten. Obwohl der "Baumschulkatalog" noch nicht präsentationsreif ist, war auch hier durch Schüler und Lehrer zu hören: "Es hat Spaß gemacht.", "So könnte der Unterricht häufiger stattfinden" oder "Selbständiges Arbeiten motiviert".

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbes "D21-Allianz-InfoSCHUL" konnten wir im laufenden Projektjahr erstmalig auch die Berufliche Förderschule in das InfoSCHUL Konzept einbinden. Unter dem Thema "[Neue Medien in der Werker Ausbildung](#)" haben wir versucht, ebenfalls Ansätze von Selbstlernmodulen für diese Berufsgruppe zu modellieren.

Zu unserem Erstaunen, gab es zwischen den einzelnen Berufsgruppen Gärtner, Florist und Werker keine Unterschiede, was die Motivation und den persönlichen Einsatz betraf. So entstanden für die Gartenbaufachwerker und die Landwirtschaftsfachwerker themenbezogene Datensammlungen "Zierpflanzen" und "Ackerunkräuter", die im Unterricht sehr nützliche (anschauliche) Lerndienste leisten. Dabei lassen sich diese Datensammlungen beliebig ergänzen und somit ständig evaluieren.

Darüber hinaus wurden weitere Lernmodule im Unterricht eingesetzt. So u.a.:

- [Forstbotanische Datenbank](#)
- [Deckungsbeitragsrechnung Obstbau](#)
- [Milchgeldberechnung](#)
- [Lernprogramm "Rind"](#)
- [Lernprogramm "Schwein"](#)

Fazit:

Selbstlernmodule lassen sich in allen Berufsgruppen einsetzen. Sie bereichern den Unterricht, weil sie das individuelle Lernverhalten der Auszubildenden berücksichtigen und mit entsprechenden Lernaufgaben eine konkrete Lernzielkontrolle ermöglichen. Sie motivieren die Schüler sowohl bei der eigenen Nutzung als auch bei der Modifizierung der Module. Die Arbeit in Lernteams hat zur Stärkung des Sozialverhaltens der Schüler beigetragen. Auch die Lehrerrolle ist eine andere. Das reicht vom weitgehend moderierenden Charakter bis hin zu beratenden und sozialen Funktionen.

[Dokumentation des Projektes sowie Öffentlichkeitsarbeit](#)

Auf den Internetseiten des BSZ Wurzen wurde die gesamte Projektarbeit dokumentiert. Ebenso nutzten wir zahlreiche schulische, regionale und überregionale Veranstaltungen, um unser Projekt und die Projektergebnisse vorzustellen.

Sowohl Elternversammlungen zu Beginn des Schuljahres als auch Lehrerkonferenzen wurden genutzt, um das Projekt einem breiten Publikum und dem Lehrerkollegium vorzustellen.

Höhepunkte der öffentlichen Präsentationen waren neben der [agritechnica 2001](#) in Hannover (Europas größte Landtechnikmesse), die [Internationale Grüne Woche 2002](#) in Berlin und die [AgrarComputertage 2002](#) in Göttingen. Hier konnten wir als Aussteller! mittels eigenen [Informationsständen](#) bzw. auf

[Workshops](#) zeigen, was sich seit einigen Jahren auf und mit der InfoFARM entwickelt hat. Zudem hatte jeder Projektteilnehmer die Möglichkeit, mit Fachkollegen in Gespräch zu kommen und auch den eigenen Projektbeitrag vorzustellen.

Mit Hilfe der [lokalen Presse](#) (Leipziger Volkszeitung) war es uns möglich, Aufmerksamkeit auch in den Ausbildungsbetrieben und den öffentlichen Haushalten zu erzielen.

Sehr wichtig für den Erfahrungsaustausch waren für uns die Verbundtreffen des InfoFARM Teams sowie die InfoSCHUL Treffen. Diese Treffen haben den Anwesenden gezeigt, wie sich eine gute Teamatmosphäre sehr positiv auf die gesamte Projektarbeit auswirken kann. Hier gelang es, nicht nur die neuen Verbundpartner im Geist von InfoSCHUL zu integrieren, sondern sich in konstruktiven Diskussionen auch einer partnerschaftlichen und verantwortungsbewussten Teamarbeit bewusst zu werden. So entwickelten wir gemeinsam mit unserem Verbundpartner aus Merbitz ein "Lernspiel zur Schafhaltung".

An einigen InfoSCHUL Erfahrungsaustauschtreffen nahmen auch mehrere neue Kollegen und Kolleginnen sowie Auszubildende des BSZ Wurzen teil, um sich einen Eindruck und Einblick in das "Gesamtwerk" InfoSCHUL zu verschaffen. Einhellige Meinung der Beteiligten: "InfoSCHUL ist eine sinnvolle und sich lohnende Maßnahme, um sich mit neuen Medien im Unterricht zu befassen."

Im Rahmen einer Fachexkursion nutzten wir die Möglichkeit zum Besuch der Bundesgartenschau in Potsdam mit Floristinnen aller Lehrjahre. Dabei stand die Datenerfassung (Bild- und Textbeschreibung) verschiedener Pflanzen für die Projektarbeit im Vordergrund.

Ein Workshop "Digitale Bildbearbeitung" in Merbitz (Sachsen-Anhalt) wurde durch 3 Kollegen genutzt, um sich Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Digitalfotos und deren Bearbeitung anzueignen.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Projektarbeit und deren Wertschätzung war ein Erfahrungsbericht für die Fachzeitschrift [B&B Agrar](#).

Fazit:

Nichts ist wichtiger als als klappern, denn es gehört zum Handwerk. Wir können einschätzen, dass jede Präsentation unseres Projektes und jeder Bericht über unser Projekt immer wieder dazu führte, dass sich Auszubildende und Lehrer noch motivierter und engagierter im Projekt verankerten. Hohe Wertschätzung für die aktive Arbeit gab es nicht nur von einem breiten Fachpublikum sondern auch aus dem unmittelbaren Umfeld durch Betriebe, Eltern, Kammern u.a.

Wir fühlen uns dadurch in der Annahme gestärkt, unsere Arbeit hat sich gelohnt.

Schlussgedanken:

Nach 3 Jahren InfoSCHUL geht für uns eine erfolgreiche Projektarbeit zu Ende. Eine Zeit, in der wir sehr viel Neues hinsichtlich des Einsatzes neuer Medien in der Agrarwirtschaftlichen Ausbildung kennen gelernt und ausprobiert haben.

Neben der Möglichkeit, an zahlreichen qualitativ hochwertigen Fortbildungen teilnehmen zu dürfen, konnten wir auch die Hard- und Softwareausstattung des BSZ verbessern. Immerhin haben wir in 3 Jahren InfoSCHUL 60.000,00 DM für die Projektarbeit zur freien!! Verfügung gestellt bekommen. Was natürlich auch eine Verpflichtung gegenüber dem Förderer [BMBF](#) bedeutete.

Auch Sponsoren ließen sich für unsere ehrgeizigen Projektziele finden. So konnten wir die Firmen "[IBST Torgau-Welsau](#)", "[Bürotechnik Großbothen](#)", [Olympus](#), [Allianz AG](#), [Sparkasse Muldentale](#), den [Verband "Deutsch Holsteins"](#) und [Microsoft mit dem Partnerschulprogramm](#) gewinnen.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei einigen wichtigen "Helfern" und

"Projektbegleitern" bedanken.

Herauszuheben ist dabei das gute Management und die Koordination der Projektarbeit im Gesamtverbund durch Herrn Walter Janka als Gesamtprojektleiter.

Dank sagen möchten wir auch Herrn Hartmut Koch und seinem Team von Scientificconsulting, der uns in mit vielen Tipps und Tricks über manche Hürde half.

Bedanken möchte sich das Team des BSZ Wurzen auch bei allen Mitstreitern, die wir während der 3 Jahre InfoSCHUL kennen lernen durften. Auch den vielen hier nichtgenannten Helfern und dem Sachaufwandsträger sei hiermit gedankt.

Vier Wünsche zum Schluss:

Wir wünschen uns, dass sich die InfoSCHUL Idee weiter in der beruflichen Ausbildung fortsetzt und das sich viele ermutigen lassen, neue Konzepte der Unterrichtsgestaltung zu verwirklichen.

Wir wünschen uns, dass sich sehr viele Partner für die InfoFARM engagieren, um ihr eine noch höhere fachliche und pädagogische Akzeptanz zu verschaffen. Schließlich ist sie ein Kind unserer ehrgeizigen Projektarbeit und bekanntlich werden Kinder nie erwachsen. Also brauchen sie ständig liebevolle Fürsorge und Pflege.

Wir wünschen uns das wir all unsere Ideen und Ziele bei bester Gesundheit und in Frieden verwirklichen können.

In diesem Sinne wünschen wir allen viel Erfolg und pädagogisches Geschick beim Vermehren der gewonnenen Einsichten.

Ansprechpartner

Andreas Müller,
 Fachleiter Agrarwirtschaft am BSZ Wurzen
 e-Mail: AMueller.Bahren@t-online.de

Wurzen, Oktober 2002

